

Sympathisches Talent-Trio

Jetzt noch wertvoller – für alle, die zeitgenössische Schmuckkunst von hoher Qualität schätzen, die anspruchsvolles Design und Handwerk lieben sowie außergewöhnliche Präsentationsformen: Aus der Werkstatt – Galerie „Detail Zwo“ ist „Detail 3“ geworden. Im Frühjahr 2006 haben sich die beiden Schmuckdesignerinnen und Goldschmiedinnen Uli Biskup und Doro Eicker („Fachwerk“, Neuss) mit ihrer Düsseldorfer Kollegin Heike Schirmer („Detail Zwo“) zusammen getan. Gemeinsam ist ihnen, dass ihre überwiegend entschnörkelten Entwürfe Klarheit und Raum gewinnen für Schmuck, der neue Spiel- und Wahrnehmungsräume öffnet zum Beispiel Sensibilität für Licht-Schatten-Effekte.

Heike Schirmers Arbeit (Schwerpunkt Ringe) ist dabei geprägt von architektonischen und bildhauerischen Reizen, die ihrer Gradlinigkeit besonderen Dreh verleihen. Ihre handwerklich hochwertig umgesetzten Entwürfe besitzen eindrucksvolle Plastizität und perfekte Proportionen, starke Persönlichkeit und Energie. Ob das nun die souveräne Ausstrahlung und der ruhige Schimmer eines Mondsteinoval-Silberrings ist oder ein wunderschöner, organisch geformter Silberring, der auf neuartige Weise kleine Zuchtperlen integriert. Gemeinsam mit ihr lassen sich auch wunderbar Ehe- oder Partnerringe entwerfen.

Immer wieder überraschende Kreationen und Experimentierlust gibt es bei Uli Biskup (NRW-„manufactum“-Staatspreis 1997) und Doro Eicker zu entdecken. Zum Beispiel die Wirkung von (leuchtenden) Farben und Farbflächen bei Biskups schmalen Ringen, bei ihren Ketten aus orange-rot-changierenden Emailplättchen oder bei der Verwendung von Acryl in Silberhohlschalen für Ohrringe.

Besondere Materialkombinationen und Formen findet man auch bei Doro Eicker. Sehr interessant ist da u.a. ihr Ohrschmuck. Nicht nur wegen ungewöhnlicher Formen, sondern auch wegen der Licht-Wirkungen, wie bei den schlichten Goldplatten-Ohrsteckern, die einen „Raum“ aus Goldlicht entstehen lassen, oder bei ihren Glühwürmchenketten mit Schimmerfäden. Auch „nicht-klassische“ Materialien und Fundstücke werden verwendet, wie etwa die schönen Bilder-Ringe mit alter Blumengrafik („Tapetenwechsel“) zeigen.

Kurz: diese kreative, sympathische Talent-Trio ist ein echter Gewinn für Düsseldorf. Und in den schönen Räumen einer ehemaligen Bäckerei, die Werkstatt, Galerie und Inspirationsort in einem ist, dürfen sich die Besucher eher als Gäste und Kommunikationspartner fühlen denn als schnöde Kunden.